

Aus eins mach zwei!

Königinnenaufzucht und Jungvolkbildung

Völkervermehrung in vier Schritten

nach G.Liebig,
Einfach imkern
2002

Jungvölker sind das Rückgrat jeder Imkerei. Jedes Jahr werden sie gebraucht, um den Völkerbestand zu verjüngen, um Verluste auszugleichen oder auch um die Völkerzahl zu erhöhen. Für ihre Erstellung wird Bienen- und Brutmaterial von den Wirtschaftsvölkern benötigt, deren Honigleistung durch diese „Schröpfung“ nicht nennenswert beeinträchtigt werden darf. Das hier vorgestellte Verfahren erfüllt diesen Anspruch und führt in vier Schritten mit wenig Aufwand zum Erfolg. Dabei ist die Königinnenaufzucht in die Jungvolkbildung integriert. Sie folgt einem strengem Zeitplan.

1. Schritt am Tag x (zwischen dem 20. April und 10. Mai)
Schröpfen der Wirtschaftsvölker → Sammelbrutableger (=Pflegevolk) bilden

Jedes Wirtschaftsvolk liefert 1 oder 2 mit Bienen besetzte Brutbretter. Mit 8-10 solcher Waben wird ein Sammelbrutableger gebildet. Er sollte mit genügend Futter versorgt sein!

Solche Brutwaben werden entnommen! Jedes Brutbrett enthält etwa 500 Bienen und 5000 Arbeiterinnenzellen.

3. Schritt am Tag x+19
Königinnenzellen verschulen

Nach dem Verschulen (falls vorhanden) eine Zarge mit Futterwaben aufsetzen. Die Bienen verteilen sich, was die spätere Ablegerbildung erleichtert.

Nach dem Verschulen - in den Käfigen sind die Königinnen voreinander sicher

2. Schritt am Tag x+9:
Nachschaffungszellen brechen & belarvten Zuchtrahmen einhängen

Es müssen alle Nachschaffungszellen gebrochen werden!

Ein sichtbar starkes Pflegevolk. So muß es sein!

4. Schritt am Tag x+21 **Begattungsvölkchen bilden**

Jedes Begattungsvölkchen wird im Magazin gebildet, das mit einer „Bienenwabe“ des Pflegevolkes, einer Futterwabe und 8 leeren gedrahteten Rähmchen gefüllt wird. Dazu kommt eine unbegattete Königin.

Die Begattungsvölkchen werden außerhalb des Flugkreises des Pflegevolkes aufgestellt.

Das leere gedrahtete Rähmchen zwischen den beiden ausgebauten Waben wird rasch mit Naturwabenbau gefüllt.

Nach 2 Wochen: mindestens 80% der Königinnen in Eilage!